

Aarau, 21.01.2025

Haltung des AMV zur Revision der Stundentafel und zum SPF-Katalog im Kanton Aargau (Gymnasium 27+, Teilprojekt 1)

Liebe Mitglieder

Am 17.12.2024 wurden die [revidierte Stundentafel](#) (Anhang 1) und der [neue SPF-Katalog](#) (Anhang 3) für die Gymnasien im Kanton Aargau an die Kollegien versandt. Damit ist ein wichtiges Etappenziel im Projekt Gymnasium 27+ erreicht. Der AMV und 'Bildung Aargau' (ehemals alv) waren bei dieser Revision Teil der beratenden Begleitgruppe. Mit den [Hilfestellungen](#) des AMV haben wir die Diskussion und Meinungsbildung an der Basis gefördert. Und durch die Einsetzung der thematischen Kommission durch 'Bildung Aargau' und die [AMV-Umfrage](#) im Herbst 2024 haben wir allen Fachschaften eine stärkere Stimme gegeben. Der AMV ist erfreut, dass – im Gegensatz zu anderen Kantonen – die Lehrpersonen und Berufsverbände im Aargauer Revisionsprozess befragt und einige wichtige Verbesserungsvorschläge berücksichtigt wurden. Auch wenn nicht auf alle Forderungen und Wünsche des AMV eingegangen wurde, danken wir den Mitgliedern der TP1-Gruppe und der Projektleitung (Martina Kuhn-Burkard und Matthias Angst) für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Haltung des AMV-Vorstandes zur Stundentafel und zum SPF-Katalog hat sich im Laufe vieler Diskussionen im Vorstand und in der thematischen Kommission sowie aufgrund der Resultate der internen Fachkonsultation und der [AMV-Umfrage](#) gebildet. In dieser Stellungnahme zeigen wir die wichtigsten Punkte auf:

Revidierte Stundentafel (Anhang 1)

Die revidierte Stundentafel zeigt moderate Anpassungen im Vergleich zur aktuellen Stundentafel der Aargauer Gymnasien. Der AMV-Vorstand begrüsst:

- die Beibehaltung der bewährten Zweigliedrigkeit mit Akzentfach in den ersten zwei Jahren und dem Wahlbereich mit SPF und EF.
- die Berücksichtigung vieler fachlich begründeter Rückmeldungen aus der Fachkonsultation und aus den Verbänden und insbesondere die Tatsache, dass die revidierte Stundentafel weniger Lücken in den Grundlagenfächern aufweist als die vorhergehenden Versionen (mit Ausnahme von Informatik und Geschichte).
- die Aufstockung der neuen Grundlagenfächer Informatik sowie Wirtschaft und Recht, ebenso die Rückgängigmachung der Kürzung im Fach Geografie.
- die moderate Reduktion der Anzahl Fächer pro Schuljahr.
- die bessere Verteilung auf drei Jahre bei der Erhebung der Maturanoten, da die Fächer Geografie, Biologie sowie Wirtschaft und Recht neu im zweiten Jahr abgeschlossen werden.

Viele Fächer und Kurse (Deutsch, Mathematik, Physik, Bildende Kunst, Musik, Sport, SPF und EF) bleiben in Bezug auf die Stundendotation unverändert.

Der AMV-Vorstand ist erfreut, dass die Sprachfächer Französisch und Englisch weiterhin ohne Unterbruch für vier Jahre unterrichtet werden können, bedauert jedoch die Reduktion um eine halbe Jahreslektion, welche nie zufriedenstellend begründet wurde. Immerhin wurde die Reduktion im Vergleich zu den früheren Stundentafelvorschlägen wieder abgeschwächt.

Die meisten Fächer mit geringer Stundendotation (Chemie, Biologie, Geografie und Geschichte) werden neu 'geclustert', d.h. mit mehr Lektionen pro Jahr unterrichtet. Der AMV-Vorstand begrüsst auf der einen Seite die Chancen von Clustering, so zum Beispiel das vertiefte Unterrichten mit mehr Lektionen pro Jahr oder die administrative Entlastung der Lehrpersonen. Andererseits bedauert er, dass im Zusammenhang mit dem Clustering einige fachlich gut begründete Verbesserungsvorschläge der Fachschaften und des AMV nicht berücksichtigt wurden. So wurde für das Fach Chemie ein Clustering im zweiten und dritten Jahr klar abgelehnt in den Umfragen. Auch der AMV-Vorstand sieht in diesem Clustering signifikante Nachteile im Vergleich zum Status quo (Anhang 2). Für Chemielehrpersonen wird es in Zukunft schwierig sein, Abteilungen als Klassenlehrperson im bisherigen Sinn zu übernehmen. Zudem ist es unglücklich, dass für Austauschschüler:innen nach der Rückkehr die Noten im dritten Jahr direkt für die Matura zählen. Dies ist insbesondere in einem stark aufbauenden Fach wie Chemie problematisch. Ganz allgemein erschwert eine tiefere Anzahl Fächer im ersten Jahr die Wahl des Schwerpunktfachs, v.a. für Austauschschüler:innen. Ebenfalls als Verschlechterung betrachten wir den Wegfall der Fächer Biologie und Geografie im dritten Jahr. Dadurch wird in diesen Fächern eine vertiefte Bildung gesellschaftlich relevanter Inhalte, welche eine entwicklungspsychologische Reife voraussetzen, verunmöglicht. Unvorteilhaft erscheint uns auch die ungleiche Verteilung der Fachbereiche auf die einzelnen Schuljahre (z.B. nur wenige GSW-Fächer im dritten Jahr) und die Lücke im Fach Geschichte im zweiten Jahr, welche in den Umfragen mehrheitlich auf Ablehnung stiess.

In Anbetracht der Tatsache, dass viele Schüler:innen im zweiten Semester des dritten Jahres überlastet sind (Maturaarbeit und Abschluss von Grundlagenfächern), hätte der AMV-Vorstand eine stärkere Entlastung im dritten Jahr begrüsst. Die minimale Reduktion auf 12 Fächer und 34 Jahreslektionen scheint uns nicht ausreichend.

Revidierter SPF-Katalog (Anhang 3)

Der AMV ist erfreut, dass nach der Überarbeitung des SPF-Katalogs die meisten Fächer vertreten sind, viele bisher erfolgreiche Schwerpunktfächer im Katalog verbleiben und ein breites Angebot zur Auswahl steht.

Das neue SPF 'Informatik und ihre Anwendungen' ermöglicht attraktive und innovative Inhalte in Kombination mit unterschiedlichen Fächern. Gleichzeitig wird, wie von vielen Lehrpersonen und dem AMV-Vorstand gefordert, mit der Einführung dieses neuen Fachs verhindert, dass das bisherige SPF 'Mathematik und Physik' geschwächt wird. Das neue Schwerpunktfach 'Geschichte und Geografie' wurde in den Umfragen mehrheitlich begrüsst. Auch wir erachten es als eine attraktive Kombination mit vielfältigen interdisziplinären Themenbereichen.

Es fällt auf, dass die Sprachfächer im neuen SPF-Katalog klar untervertreten sind: Einzig das SPF Spanisch wird weiterhin angeboten, während die Sprachfächer Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch und Latein in ein einziges SPF 'Literatur, Sprache und Kultur' zusammengefasst werden. Für sprachlich interessierte Schüler:innen reicht das Angebot nicht aus. Der AMV bedauert dies sehr. Er hatte eine ausgeglichene Abdeckung gefordert und wollte verhindern, dass einzelne Fächer von vornherein ausgeschlossen werden. Auch in Anbetracht der stark steigenden Schüler:innenzahlen an den Gymnasien wäre im Bereich 'Sprache, Künste und Kultur' ein zusätzliches Schwerpunktfach vertretbar gewesen. Wir hoffen, dass der Wegfall der bisherigen Sprachfächer im Katalog der Ergänzungsfächer entsprechend kompensiert wird.

Konsequent interdisziplinäre Akzentfächer und Integration des Projektunterrichts

Auch wenn das erfolgreiche Aargauer Modell des Projektunterrichts im dritten Jahr wegfallen wird, erachten wir die Integration des Projektunterrichts in das Akzentfach

als die beste Lösung, um Lektionen für die zwei neuen Grundlagenfächer freizuspielen. Ebenfalls begrüßen wir prinzipiell die Förderung von Interdisziplinarität. Allerdings forderten wir – bestärkt durch die Resultate der AMV-Umfrage –, dass im Akzentfach auf eine konsequent interdisziplinäre Ausrichtung verzichtet wird. Dass letztere jetzt trotzdem geplant ist, entspricht einem faktischen Verbot von Mathematik als Akzentfach und führt zu einem Wegfall von Latein als weiterführendem Sprachkurs nach der Bezirksschule. Auch wenn das Interesse an Latein stetig sinkt, so ist aus unserer Sicht die strikte Vorgabe der Interdisziplinarität ein Verlust für die gymnasiale Bildung.

Fazit

Die Revision der Stundentafel und des SPF-Katalogs ist eine moderate Weiterentwicklung des bewährten Aargauer Gymnasiums und sieht eine leichte Reduktion der Anzahl Fächer pro Jahr vor. Dies ist für die Schüler:innen an sich positiv zu werten, auch wenn die erhoffte Entlastung nur minimal sein wird. Die systemische Überlastung vieler Schüler:innen muss in Zukunft breitflächig diskutiert werden und kann einzig mit einer Umgestaltung der Stundentafel nicht zufriedenstellend gelöst werden.

Das jetzige Resultat ist unter Miteinbezug vieler Akteure entstanden und wurde aufgrund der Rückmeldungen von Lehrpersonen und Verbänden im Vergleich zu den im Juni präsentierten Varianten in vielen Punkten verbessert. Es ist ein gangbarer Kompromiss, der wohl von den meisten Fachschaften mitgetragen werden kann. Der AMV-Vorstand hofft, dass die Neuerungen (Clustering, Aufstockung von Informatik, Geografie sowie Wirtschaft und Recht, verstärkte Interdisziplinarität, neue Schwerpunktfächer) eine innovative Weiterentwicklung des Gymnasiums im Aargau ermöglichen und insgesamt zu einer Verbesserung der Allgemeinbildung der Maturand:innen führen.

Auf der anderen Seite bedauern wir, dass einige fachlich fundierte und gut umsetzbare Forderungen nicht berücksichtigt wurden und die Neuerungen für einige Fachschaften (insbesondere Französisch, Englisch, Latein und Chemie) eine Verschlechterung im Vergleich zum Status quo darstellen.

Die Umsetzung der neuen Stundentafel inkl. SPF-Katalog wird herausfordernd, v.a. da stärker geclusterte Fächer neu aufgebaut werden müssen. Zudem führt Clustering in der Übergangsphase zu stark schwankenden Pensen. Im Fach Chemie zum Beispiel werden im Startjahr der Umsetzung viele Lektionen wegfallen, die erst schrittweise wieder dazukommen. Der AMV hat bereits eingefordert, dass solche Übergangsprobleme vorausschauend geplant werden müssen, um Pensenreduktionen oder eine Überlastung der Lehrpersonen durch zeitlich befristete Pensenerhöhungen gut abfedern zu können.

Die vorliegende Stundentafel mit SPF-Katalog ist nun die Basis, um im Teilprojekt 2 von Gymnasium 27+ die kantonalen Lehrpläne für alle Fächer, also auch die neuen Schwerpunktfächer, erarbeiten zu können. Bei diesem Arbeitsschritt werden – im Gegensatz zur Erarbeitung der Stundentafel und des SPF-Katalogs – ab den Frühlingsferien 2025 alle Fachschaften miteinbezogen.

Für den AMV-Vorstand



Andreas Meier, Präsident



Simone Meyer-Weibel, Vizepräsidentin

Anhang 1:

Revidierte Stundentafel (Gymnasium 27+ TP1, Stand 28.10.2024)

Fächer	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	Total in Lekt.	Differenz zu aktueller Stdtafel
Deutsch	4.0	3.0	3.0	4.0	14.0	0.0
Französisch / Italienisch	3.0	2.5	3.0	3.0	11.5	-0.5
Englisch	3.0	2.5	3.0	3.0	11.5	-0.5
Mathematik	4.0	3.0	3.0	4.0	14.0	0.0
Informatik	2.0		2.0		4.0	+1.0
Physik		2.0	2.0	2.0	6.0	0.0
Chemie		3.0	3.0		6.0	0.0
Biologie	3.0	3.0			6.0	0.0
Geschichte	2.0		3.0	3.0	8.0	0.0
Geografie	3.0	3.0			6.0	+1.0
Wirtschaft und Recht	2.0	2.0			4.0	+1.0
Bildende Kunst / Musik ¹	2.0	3.0	2.0		7.0	0.0
Akzentfach/Projektunterricht	3.0	3.5			6.5	-2.0
Schwerpunktfach			6.0	6.0	12.0	0.0
Ergänzungsfach				4.0	4.0	0.0
Maturitätsarbeit			1.0	1.0	2.0	0.0
Sport	3.0	3.0	3.0	3.0	12.0	0.0
Total Wochenlektionen Schüler/innen	34.0	33.5	34.0	33.0	134.5	0.0
Anzahl Fächer	12	12	12	10	17	17

Mehr Lektionen Weniger Lektionen Unterbruch

	Total in Lekt.	Total in %
min. 27%: Sprachen: deu, fra/ita, eng	37.0	31.90
min. 27%: MINT: mat, inf, bio, che, phy	36.0	31.03
min. 12%: Geistes- und Sozialwissenschaften: gsc, geo, wir	18.0	15.52
min. 6%: Kunst: bik, mus	7.0	6.03
min. 15%: Wahlbereich ² : SPF, EF, Maturitätsarbeit	18.0	15.52
Total	116.0	100.00

¹ Zwei (anstatt wie in Bildender Kunst deren drei) Lektionen in der 2. Klasse, dafür zusätzlich max. eine Lektion Instrumentalunterricht in der 1. bis 3. Klasse, die in der Stundentafel nicht separat abgebildet werden.

² Berechnung gemäss Vorgabe MAR/MAV, daher ohne kantonales Akzentfach gerechnet.

Anhang 2:

Aktuelle Stundentafel des Aargauer Gymnasiums

Fächer	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	Total in Lekt.
Deutsch	4.0	3.0	3.0	4.0	14.0
Französisch / Italienisch	3.0	3.0	3.0	3.0	12.0
Englisch	3.0	3.0	3.0	3.0	12.0
Mathematik	4.0	3.0	3.0	4.0	14.0
Informatik	2.0	1.0			3.0
Physik		2.0	2.0	2.0	6.0
Chemie	2.0	2.0	2.0		6.0
Biologie	2.0	2.0	2.0		6.0
Geschichte	2.0	2.0	2.0	2.0	8.0
Geographie	2.0	2.0	1.0		5.0
Wirtschaft und Recht	1.0	2.0			3.0
Musik ¹ / Bildnerisches Gestalten	2.0	3.0	2.0		7.0
Akzentfach	3.0	3.0			6.0
Projektunterricht			2.5		2.5
Schwerpunktfach			6.0	6.0	12.0
Ergänzungsfach				4.0	4.0
Maturaarbeit				2.0	2.0
Sport	3.0	3.0	3.0	3.0	12.0
Total Wochenlektionen Schüler/innen	33.0	34.0	34.5	33.0	134.5
Anzahl Fächer	13	14	13	10	18

	Total in Lekt.	Total in %
30-40%: Sprachen: deu, fra/ita, eng	38.0	33.33
27-37%: MINT: mat, inf, bio, che, phy	35.0	30.70
10-20%: Geistes- und Sozialwissenschaften: gsc, geo, wir (plus phil)	16.0	14.04
5-10%: Kunst: big, mus	7.0	6.14
15-25%: Wahlbereich²: SPF, EF, Maturaarbeit	18.0	
Total	114.0	

¹ Zusätzlich max. 1 Lektion Instrumentalunterricht, in Stundentafel nicht separat abgebildet.

² Berechnung gemäss Vorgabe MAR/MAV, daher ohne kantonales Akzentfach gerechnet.

Anhang 3

KATALOG AN SCHWERPUNKTFÄCHERN (Stand: 29. November 2024) GYMNASIUM 27+ TEILPROJEKT 1

Bereich Sprache, Künste und Kultur

- Schwerpunktfach Bildende Kunst (bisher)
- Schwerpunktfach Literatur, Sprache und Kultur (neu)
- Schwerpunktfach Musik mit Instrumentalunterricht (bisher)
- Schwerpunktfach Spanisch (bisher)

Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT)

- Schwerpunktfach Biologie und Chemie (bisher)
- Schwerpunktfach Mathematik und Physik (bisher)
- Schwerpunktfach Informatik und ihre Anwendungen (neu)

Bereich Wirtschaft, Gesellschaft, Mensch und Politik

- Schwerpunktfach Geschichte und Geografie (neu)
- Schwerpunktfach Philosophie, Pädagogik und Psychologie (bisher)
- Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht (bisher)

Gegenüber aktuellem Katalog wegfallende Schwerpunktfächer

- Schwerpunktfach Französisch (bisher)
- Schwerpunktfach Italienisch (bisher)
- Schwerpunktfach Latein (bisher)